

Der Naturgarten **Hortus nocte**, ein Garten für **Nachtschwärmer**, fördert Fledermäuse und deren Nahrungsgrundlage, hier speziell die **Nachtfalter**. Entsprechend des Naturgarten-Konzepts ist ein gewisser Grad an Wildnis und Unordnung gewollt. Natürlichen Entwicklungen soll Raum gegeben werden. Im Vordergrund steht das Wohl von Pflanzen und Tieren.

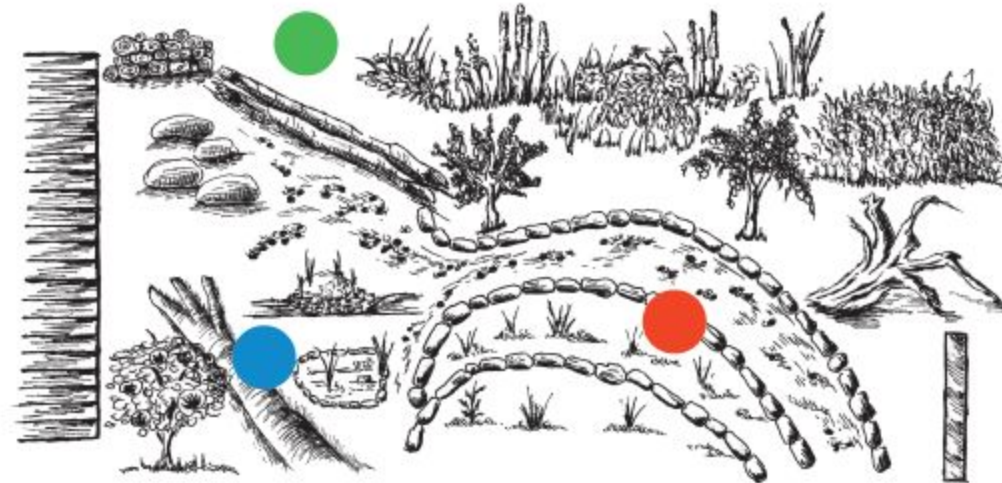
- Fledermäuse benötigen Insekten als Nahrungsgrundlage.
- Insekten benötigen wiederum Pflanzen als Nahrungsgrundlage.
- Manche Pflanzen bevorzugen sandige Böden, andere lehmige. Um eine möglichst große Pflanzenvielfalt im Garten ansiedeln zu können, werden verschiedene Böden benötigt.
- Es gibt Insekten, die auf eine einzelne Pflanzenart spezialisiert sind und nur dort vorkommen, wo diese Pflanze wächst. Um eine hohe Vielfalt an Insekten im Garten anzusiedeln, bedarf es unterschiedlicher Pflanzenarten. Je mehr desto besser.
- Eine große Vielfalt an Insekten lockt auch verschiedene Fledermausarten in den Garten.

Hortus nocte

liegt direkt bei den historischen Grabengärten in Mainbernheim, im unterfränkischen Weinlandkreis Kitzingen.



Im Hortus nocte findest du drei beispielhafte Themenkomplexe in Form kleiner Suchspiele: **Wildbiene**, **Nachtfalter** und **Fledermaus**.



Als Ort des gemeinschaftlichen Lernens steht der Garten allen Interessierten offen und lädt zum Beobachten und Entdecken ein. Für Schulklassen bieten wir Umweltbildungsmaßnahmen an.

Hortus nocte ist ein Projekt des LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.)
 Kontakt: Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken,
 Tel: 0931-45265047, E-Mail: unterfranken@lbv.de
 Projektleitung: Pascal Bunk, Christian Söder



Gefördert durch:  Stiftung Bayerisches Naturerbe

Partner:  HORTUS Kitzingen

Illustration & Grafik: Jens Reinhold / zenz-art

Hortus nocte

„Ein Garten für Nachtschwärmer“





Modul Wildbiene

Modul Fledermaus

Modul Nachtfalter

